



# Newsletter von Dr. Peter Liese

## Südwestfalen in Europa – Europa in Südwestfalen

**Juni 2019**

### Besser erklären reicht nicht: CDU muss bei den Themen Internet und Klima ihren Kurs ändern und junge Leute ernst nehmen

**Initiativen zur Klimaneutralität, Flugverkehr und Seeverkehr gefordert / Südwestfalen bester Bezirk in NRW / Olpe landesweit bester Kreis**



„Besser erklären reicht nicht“, sagte Peter Liese nach dem schlechten Abschneiden seiner Partei bei der Europawahl. „Wir müssen bei den Themen Internet und Klimaschutz den Kurs ändern. Wir müssen die Anliegen der jungen Menschen ernster nehmen und sie respektieren,“ so Liese. Bei den Wählern unter 30 sind CDU/CSU bei der Europawahl nur auf 15 Prozent gekommen. „Dieses Ergebnis muss ein Weckruf sein. Ich bedaure, dass ich meine Bedenken über die Art und Weise, wie wir beim Thema Urheberrecht kommuniziert haben nicht energischer vorgetragen

habe und ich bedaure auch, dass ich beim Klimaschutz persönlich nicht mutiger war. Ich habe intern viele Initiativen angestoßen, aber aus meiner Sicht zu wenig Unterstützung erfahren“, so Liese der in seinem Bezirk mit 34,9 Prozent noch relativ gut abgeschnitten hat und in seinem Heimatkreis Hochsauerland mit 41,6 Prozent auf dem gleichen Niveau lag wie bei der Bundestagswahl, obwohl die CDU bei der Europawahl bundesweit 4 Prozent schlechter lag.

- Die Verluste im **Kreis Siegen Wittgenstein** lagen im Trend.
- Bei den Verlusten der CDU im **Kreis Olpe** ist ein schwacher Trost, dass wir mit circa 46 % etwa auf dem Weg der Bundestagswahl lagen (46,9), obwohl der Bundestrend (28 zu 32,9) deutlich schlechter ist war.
- Die Verluste der CDU im **Kreis Soest** waren mit 33,5 % etwas weniger als 3 % schlechter als bei der Bundestagswahl (bei einem bundesweiten Ergebnis von 32,90 % im Vergleich zu etwa 28 % bei der Europawahl.“
- Die Verluste der CDU im **Märkischen Kreis** waren „nur“ 2 % schlechter als bei der Bundestagswahl (im Vergleich zu einem über 5 % schlechteren Trend 32,9 zu circa 28 %).

#### In dieser Ausgabe:

- [Peter Liese als Vorsitzender der CDU NRW Gruppe im Europäischen Parlament wiedergewählt](#)
- [Peter Liese verhandelt über das Programm der neuen Europäischen Kommission](#)
- [Mitgliedsstaaten verschlafen das Ende der Zeitumstellung](#)
- [Wasserqualität in Südwestfalen](#)
- [Kurz Notiert](#)
- [Danke](#)



- Die Verluste der CDU im **Hochsauerlandkreis** lagen im Trend und das obwohl Peter Liese mit Jan Ovelgönne zum ersten Mal seit über 20 Jahren einen grünen Gegenkandidaten hatte, der aus der Region stammt und der auch aktiv Wahlkampf gemacht hat. Ein Trost ist, dass das Ergebnis der CDU im Hochsauerlandkreis mit 41,6 etwa gleich stark war, wie Ergebnis bei der Bundestagswahl im Vergleich zum deutlich schlechteren Bundestrend (Bundestagswahl 32,9 % Zweitstimmen, Europawahl etwa 28 %).

Das Ergebnis in Peter Lieses Bezirk war jedoch das Beste aller acht Bezirke in Nordrhein-Westfalen. „Das alles ist für mich ein schwacher Trost, denn ich hätte mir auch vor Ort ein besseres Ergebnis gewünscht, aber es zeigt, dass ich mit meiner Linie innerhalb der CDU richtig liege. Wir müssen jetzt relativ schnell beim Klimaschutz konkrete, positive Positionen beziehen. Unserer Fraktion in Brüssel ist schon seit März dafür, dass wir das Ziel der Klimaneutralität in Europa unterstützen. Die Bundesregierung und insbesondere der CDU-Teil müssen sich dem jetzt schnell anschließen. Es war peinlich zu sehen, wie Präsident Macron und andere Staats- und Regierungschefs hier wesentlich progressiver als Deutschland waren. Wir müssen dringend den Flugverkehr stärker zur Verantwortung ziehen und umweltfreundliche Verkehrsträger entlasten. Dazu muss der Flugverkehr, der bisher nur 15 Prozent seiner Zertifikate im Emissionshandel ersteigern muss und 85 Prozent kostenlos erhält, stärker einbezogen werden. Es kann nicht sein, dass ein Kegelklub oder eine Familie aus Duisburg, die ein langes Wochenende planen, günstiger nach Mallorca fliegen kann, als in Südwestfalen zu machen. Und wir müssen den Seeverkehr, nicht nur was den Klimaschutz-, sondern was den Umweltschutz insgesamt angeht, stärker zur Verantwortung ziehen. Die Schiffe verbrennen oft den letzten Dreck und haben keine vernünftige Abgasreinigung. Das muss sich dringend ändern“, so Liese.



[\(zum Inhalt\)](#)

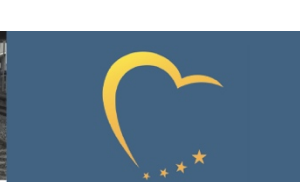
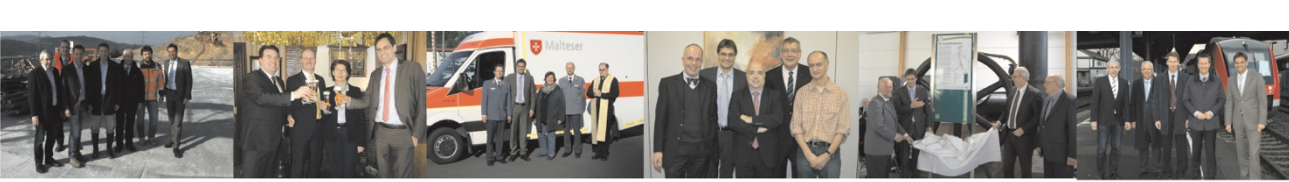
## Peter Liese als Vorsitzender der CDU NRW Gruppe im Europäischen Parlament wiedergewählt

**Jetzt pro-europäische Koalition im Europäischen Parlament schmieden / FDP muss sich klar äußern, ob sie eine linke Mehrheit wollen**



Peter Liese ist als Vorsitzender der CDU Abgeordneten aus Nordrhein-Westfalen im Europäischen Parlament wiedergewählt worden. Er freute sich über die Unterstützung seiner Kollegen. Bei der Europawahl hatte die CDU zwar auch in Südwestfalen deutlich verloren, lag aber im landesweiten Vergleich vor den anderen Bezirksverbänden. Im Hochsauerlandkreis und im Kreis Olpe war das Ergebnis sogar mit Abstand am besten und auf dem gleichen Niveau wie bei der Bundestagswahl, obwohl der Bundestrend 4% bei der Bundestagswahl besser war.

„Alles in allem freue mich über die Unterstützung und darüber, dass ich die Arbeit zum Wohle der Menschen in ganz Nordrhein-Westfalen und vor allen Dingen in unserer Region fortführen kann.“ Jetzt geht es nach Lieses Vorstellung darum, den Spitzenkandidaten der größten Fraktion zum Kommissionspräsidenten zu machen. „Die Menschen in Europa haben entschieden. Es gibt eine



große Mehrheit für die pro-europäischen Parteien und die stärkste Fraktion ist die christdemokratische EVP. Nach allen Regeln der Demokratie muss deshalb der Spitzenkandidat, Manfred Weber, auch Kommissionspräsident werden. Wir sind dabei bereit, inhaltlich auf Sozialdemokraten, Liberale und Grüne zuzugehen und bei vielen Themen, wie zum Beispiel beim Klimaschutz ist es auch sachlich richtig, dass die Christdemokraten ihre Position verändern, um insbesondere bei jungen Leuten wieder mehr Zustimmung zu finden. Aber die anderen Parteien dürfen jetzt keine Spielchen spielen. Der Spitzenkandidat der Sozialdemokraten redet von einer progressiven Mehrheit mit Kommunisten, Grünen und Liberalen. Dazu müsste er auch einige linke Antieuropäer in sein Bündnis aufnehmen und die deutsche FDP müsste dabei mitmachen. Das würden die FDP-Wähler zu Recht als einen riesigen Affront ansehen. Deshalb fordere ich die deutsche FDP auf, klar zu erklären, dass sie dabei nicht mitmacht“, so Liese.

[\(zum Inhalt\)](#)

## Peter Liese verhandelt über Programm der neuen Europäischen Kommission

### Klimaschutz und Arbeitsplätze noch besser verbinden

Peter Liese ist in das Verhandlungsteam seiner Fraktion für das Programm der neuen Europäischen Kommission berufen worden. Er leitet gemeinsam mit dem rumänischen Vizefraktionsvorsitzenden der Christdemokraten, Siegfried Moritz Mureşan, die Verhandlung zum Thema Umwelt, Klimaschutz und Gesundheit. Dieser Bereich gilt als besonders kontrovers in den Verhandlungen. Am Mitte Juni begannen in Brüssel Gespräche zwischen den vier pro-europäischen Fraktionen (Christdemokraten, Sozialdemokraten, Liberale und Grüne). Ziel ist es, dem neuen Kommissionspräsidenten inhaltliche Leitlinien mit auf den Weg zu geben. Ebenfalls Mitte Juni trafen sich dann die Fraktionsvorsitzenden im Europäischen Parlament mit dem Ratspräsidenten Donald Tusk um erstmals nicht nur über Personalfragen, sondern auch über Inhalte zu sprechen. „Es ist sehr wichtig, dass wir von der Hinterzimmerpolitik wegkommen, in der Personalpakete eine wichtige Rolle spielen und Inhalte praktisch keine. Außerdem muss das Verfahren zur Wahl des Kommissionspräsidenten demokratisiert werden. Deshalb kann nur ein Spitzenkandidat, der vor der Wahl erklärt hat, dass er antritt, auch Kommissionspräsident werden. Eine Mehrheit im Europäischen Parlament gibt es nur für den Spitzenkandidaten der größten Fraktion, Manfred Weber. Wir müssen allerdings inhaltlich auf die anderen Fraktionen zugehen und unsere defensive Haltung, insbesondere beim Klimaschutz, überwinden. Klimaschutz und Arbeitsplätze sind vereinbar, das zeigen auch viele Beispiele in der Region Südwestfalen. Ich trete dafür ein, dass Europa klimaneutral wird. Wir müssen es aber so hinkriegen, dass die energieintensive Industrie trotzdem in Europa bleibt, sonst sind wir kein Vorbild für den Rest der Welt. Der Flugverkehr muss sich stärker am Klimaschutz beteiligen und umweltfreundliche Verkehrsträger müssen entlastet werden. Es kann nicht sein, dass eine Familie oder ein Kegelclub aus Duisburg, die sich überlegen wo sie ein langes Wochenende verbringen möchten, aus Kostengründen von Düsseldorf nach Mallorca fliegt, anstatt hier bei uns in Südwestfalen Urlaub zu machen. Auch der Schiffsverkehr muss sich nicht nur beim Klimaschutz, sondern auch bei





anderen Umweltthemen stärker beteiligen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Bekämpfung von Krebs. Das war eines der wichtigsten Wahlversprechen der Christdemokraten und ich werde dafür kämpfen, dass sich das Thema im Programm des neuen Kommissionspräsidenten wiederfindet“, so Peter Liese. [\(zum Inhalt\)](#)

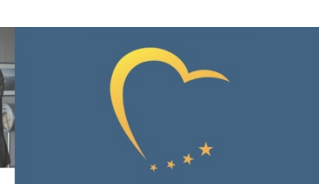
## Mitgliedstaaten verschlafen Ende der Zeitumstellung

### Zeitumstellung schnell abschaffen / Bürgerwillen umsetzen und ernst nehmen

Die Mitgliedstaaten im Rat kommen beim Ende der Zeitumstellung nicht voran. Anfang Juni informierte die rumänische Ratspräsidentschaft die übrigen 27 Mitgliedstaaten, dass weiterhin kein konkretes Datum für die endgültige Abschaffung der Zeitumstellung feststeht. Die Kommission hatte das Ende der halbjährlichen Zeitumstellung ursprünglich für dieses Jahr vorgesehen. Das Europäische Parlament hat sich aufgrund zahlreicher Bedenken, unter anderem der Mitgliedstaaten und Verkehrsunternehmen, für ein Ende in 2021 ausgesprochen um allen Beteiligten genügend Zeit zur Abstimmung und Anpassung zu geben. Die Mitgliedstaaten haben bis heute keine Position. Peter Liese kritisierte die Mitgliedstaaten daher deutlich. „Die Zeitumstellung gehört schnell abgeschafft. Der Vorschlag der Europäischen Kommission liegt seit eineinhalb Jahren auf dem Tisch und das Europäische Parlament hat seine Position bereits vor der Europawahl bestimmt. Die deutliche gestiegene Wahlbeteiligung hat die Stellung des Europäischen Parlaments noch einmal verstärkt. Dass der Rat immer noch keine Idee hat wie es weitergehen soll, geschweige denn einen gemeinsamen Standpunkt um in Verhandlungen mit uns zu treten, ist inakzeptabel. Alle Umfragen bestätigen, dass die Mehrheit der Menschen die Zeitumstellung nicht wollen. Die Mitgliedstaaten sollen diesen Bürgerwillen daher endlich umsetzen und ernst nehmen. Ich verstehe, dass die Sache komplizierter ist als sie auf den ersten Blick erscheint aber das Europäische Parlament hat alle Bedenken aufgenommen und auch sehr schnell, sehr gute Vorschläge zur Koordinierung unter den Mitgliedstaaten gemacht, so dass kein Flickenteppich vieler unterschiedlicher Zeitzonen in Europa entsteht. Vielleicht sollten die Minister nochmal einen Blick in unseren



Vorschlag werfen, bevor sie das Rad neu erfinden wollen“ so Liese. Peter Liese weißt noch einmal darauf hin, dass die Vorteile die man sich bei der Einführung der Zeitumstellung erhofft hat, wie z.B. Energieeinsparungen nicht eingetreten sind. Viele Menschen leiden jedoch unter der Zeitumstellung. „Wenn eine Sache keinerlei Vorteile, sondern nur Nachteile bringt, gehört sie abgeschafft. Lieber heute als morgen“, so Liese. [\(zum Inhalt\)](#)



## Rekordhitze – gesunde Abkühlung in den Badegewässern in Südwestfalen

### Bericht der EU-Kommission bestätigt erneut die ausgezeichnete Wasserqualität in Südwestfalen



Wenn die Temperaturen auf weit über 30 Grad steigen, freut sich jeder, der die Chance auf eine Abkühlung im kühlen Nass hat. In diesem Zusammenhang hat Peter Liese eine gute Nachricht: „Nach einem aktuellen Bericht der EU-Kommission, schneiden alle Badegewässer in Südwestfalen (der Möhnesee bei Soest, der Hennesee bei Meschede, der Diemelsee bei Marsberg, der Biggensee bei Olpe, der Sorpesee zwischen Sundern und Balve sowie der Hillebachsee bei Winterberg) mit der Note "ausgezeichnet" ab. Das freut uns alle angesichts der Temperaturen in diesem Sommer“, so Liese.

Auch Wasserfreunde, die außerhalb Südwestfalens Erfrischung suchen, können beruhigt sein. Von fast 2300 Badegewässern in Deutschland haben 2123 eine ausgezeichnete Qualität, das sind 92,7 Prozent. Damit liegt Deutschland über dem EU-Durchschnitt. Europaweit haben knapp über 85 Prozent der Badestellen in ganz Europa, die im vergangenen Jahr überwacht wurden, die höchsten Anforderungen für ausgezeichnete Wasserqualität erfüllt

Weitere Informationen finden Sie hier:

[https://ec.europa.eu/germany/news/20190606badegewaesser\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20190606badegewaesser_de)

[\(zum Inhalt\)](#)

## Kurz notiert



Gemeinsam mit Jochen Ritter MdL hat Peter Liese den Meiler in Kirchveischede besucht. „Es ist gut, dass es in unseren Dörfern in Südwestfalen so eine engagierte Pflege des Brauchtums gibt“.

Gespräch mit Experten der Verbraucherzentrale NRW in den Räumen der Verbraucherzentrale Arnsberg. „Bei den Themen Klimaschutz und Lebensmittel muss man alle Expertenmeinungen hören bevor man eine Entscheidung trifft. Das tue ich seit vielen Jahren. Danke für das Engagement der Verantwortlichen in den Verbraucherzentralen“, erläuterte Peter Liese.





Am 18. Juni besuchte Ministerpräsident Armin Laschet mit dem ganzen Landeskabinett Brüssel. Mit dabei natürlich der Chef der Staatskanzlei Nathanael Liminski, der seine Karriere als Assistent im Europäischen Parlament angefangen hat.

[\(zum Inhalt\)](#)

Beim Evangelischen Kirchentag in Dortmund war u.a. das Thema Klimaschutz Schwerpunkt. „Gemeinsam, bei einer von der Europaunion organisierten Veranstaltung, habe ich vor allem mit Jugendlichen diskutiert. Nur durch gemeinsames Handeln in Europa können wir das Klima wirksam schützen und ausreichend auf andere Länder wie China und Indien einwirken“, betonte Peter Liese.



Peter Liese hat beim Evangelischen Kirchentag an einem Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio teilgenommen. Für jeden Krieg oder kriegerischen Konflikt auf der Welt von A wie Afghanistan bis U wie Ukraine wurde eine Kerze angezündet. Am Ende brannten über 20 Kerzen. Ein Symbol dafür, dass der Frieden den wir seit über 70 Jahren in Mitteleuropa genießen, nicht selbstverständlich ist.



Sehr spannend fand Peter Liese beim Evangelischen Kirchentag eine Veranstaltung, bei der er referieren durfte, zu dem geplanten Ökumenischen europäischen Kirchentag.

[https://www.kirchentag.de/.../roadmap\\_to\\_a\\_european\\_christian\\_convention.../](https://www.kirchentag.de/.../roadmap_to_a_european_christian_convention.../)

„Ich finde: Christen aller Konfessionen müssen sich in Europa und für Europa engagieren“, so Liese.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!!!

„Auch wenn wir uns ein besseres Ergebnis gewünscht hätten... Der Wahlkampf in Südwestfalen hat sich gelohnt. Die Verluste lagen im Trend der CDU auf Bundesebene. Im Kreis Olpe und im Hochsauerlandkreis haben wir in etwa so viele Prozente wie bei der Bundestagswahl geholt. Und das obwohl das bundesweite Ergebnis um 5 % schlechter war. Auch in den anderen drei Kreisen war das Ergebnis im Vergleich zu anderen Teilen Deutschlands noch sehr gut.

Deshalb danke ich allen Wählerinnen und Wählern und besonders den ehrenamtlichen Wahlkämpfern, die unglaublich engagiert waren“, so Peter Liese.

[\(zum Inhalt\)](#)

**Weiter wichtigen Informationen und inhaltliche Themen von Peter Liese finden Sie auf seiner Homepage unter [www.peter-liese.de](http://www.peter-liese.de) oder auf facebook, youtube oder instagram.**